

ALLGEMEINE VERLEGEHINWEISE SCHWIMMEND ZU VERLEGENDE HETEROGENE PVC-BODENBELÄGE TEXTIL



COMMERCIAL

HETEROGENEOUS VINYL

Lagerung & Transport

Die Lagerung von IVC Commercial-Rollen soll entweder in einer waagerechten oder aufrecht stehenden Position erfolgen. Zur Verringerung des Risikos von Druckstellen bei der Lagerung in einer waagerechten Position sollen die Rollen nicht aufeinander gestapelt werden. Lagern Sie die Rollen nicht an sehr kalten (unter 2C°) oder sehr warmen (über 40°C) oder feuchten Orten.

Vor Beginn der Verlegearbeiten

Sichtprüfung

Bitte überprüfen Sie das Produkt vor der Verlegung. Überprüfen Sie, die Farbgleichheit zwischen Muster und Lieferung, die und das die Lieferung keine sichtbaren Schäden aufweist. Verlegen Sie kein Bodenbelag, welcher irgendwelche Mängel aufweist. Mängelanzeigen bezüglich Farbabweichung sowie Abweichungen der Oberflächenbeschaffenheit und des Dekores können nach der Verlegung in der Regel nicht akzeptiert werden.

Eignung der Untergründe

- IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile kann auf Fußbodenkonstruktionen bestehend aus Beton, Zementestrichen, Calciumsulphatestrichen, Trockenestrichen, Spanplattenkonstruktionen, mit dem Untergrund fest verbundene keramische Fliesen oder Doppelbodenkonstruktionen verlegt werden, wenn diese grundsätzlich für die Aufnahme von elastischen Bodenbelägen geeignet, tragfähig, fest und ausreichend trocken sind (siehe Untergrundvorbereitung).
- IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile kann auf standardisierte Warmwasserfußbodenheizungssysteme und -Kühlungssysteme (nach EN 1264) verlegt werden. Die einwirkende Temperatur in den Belagrücken darf 27°C nicht übersteigen.
- IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile nur für den Innenbereich für einen Temperaturbereich zwischen + 6°C und +35°C geeignet. Vermeiden Sie bitte starke Temperaturwechsel (mehr als 5°C über einen Zeitraum von 12 Stunden). IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile ist nur für die Nutzung in Wohnbereich geeignet.

- In Bereichen, in denen mit rollenden Lasten oder intensiver Stuhlrollenbelastung zu rechnen ist, sowie Bereiche mit hoher Temperaturbelastung und intensiver Sonneneinstrahlung empfehlen wir die Verklebung mit geeigneten Klebstoffen einer geeigneten Dryback-Ware auf tragfähige und geeignete Untergründe. Der Einfluss intensiver Sonneneinstrahlung sollte unbedingt durch geeignete Beschattungsmaßnahmen geschützt werden. Zu dem Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter.

Untergrundvoraussetzung:

Kenntnisse über die Zusammensetzung und des Aufbaus der jeweils vorliegenden Untergrundkonstruktion bieten wertvolle Informationen zur Prüfung der Eignung insbesondere Schlussfolgerungen bezüglich der notwendigen Vorarbeiten zuziehen und durchzuführen. Rückfragen zur Untergrundvorbereitung richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.

Nationale Anforderungen, Richtlinien und Normen

- Die Bereiche in den die Bodenbeläge verlegt werden und alle Verlegbedingungen müssen den vorherrschenden nationalen Anforderungen, Richtlinien und Normen entsprechen. Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 „Bodenbelagarbeiten“ und die DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen.

Untergrundvorbereitung

Unebenheiten im Unterboden

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden.

Der Unterboden muss fest, glatt, sauber und trocken, frei von Mängeln und für den Zweck geeignet sein. Nötigenfalls müssen alte Kleber und lose Ausgleichsmasse abgetragen und restlos entfernt werden. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben und frei von chemischen Stoffen und anderen Verunreinigungen ist.

Über eine Breite von 200 cm zwischen 2 Hochpunkten darf die Abweichung von der Ebenheit auch aus ästhetischen Gründen nicht mehr als 2 mm betragen.

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden.

Der Unterboden muss fest, glatt, sauber und trocken, frei von Mängeln und für den Zweck geeignet sein. Nötigenfalls müssen alte Kleber und lose Ausgleichsmasse abgetragen und restlos entfernt werden. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben und frei von chemischen Stoffen und anderen Verunreinigungen ist.

Die Ebenheitstoleranzen müssen mindestens den Anforderungen der DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“ Tabelle 3 Zeile 4 entsprechen. Zur Vermeidung von Fugenbildung während der Verlegung empfehlen wir die Ebenheitstoleranzen so gering wie möglich zu halten. Unebenheiten müssen vor Verlegung des Oberboden durch vollflächige Spachtelarbeiten mit geeigneter Ausgleichsmasse ausgeglichen werden. Unebenheiten können sonst durch den Oberbelag sichtbar werden. Alle Materialien zur Vorbereitung des Bodens müssen entsprechend den Empfehlungen des Herstellers sowie den nationalen Normen für elastische Bodenbeläge verwendet werden.

Wir empfehlen vor der Verarbeitung über eventuell sichtbar werdende Unregelmäßigkeiten die Auftraggeberseite aufzukären. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass in vielen Fällen Designs mit deutlich sichtbarer Farbvariationen, tiefen Oberflächenstrukturen und deutlich sichtbarer Anfasungen der Belagaußenkanten Unregelmäßigkeiten weniger stark widerspiegeln als unifarbene Designs, mit flacherer Prägung und mit nicht angefasten Außenkanten.

Feuchtigkeitsgehalt von mineralischen Untergründen

- Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss in Übereinstimmung mit lokalen oder nationalen Normen für die Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen entsprechen.
- Unbeheizte zementhaltige Estriche von weniger als 2,0 CM% - 75 % RH Fußbodenbeheizte Zement- Estriche mit weniger als 1.8CM% - 75% RH unbeheizte Anhydrit-Estriche(Calciumsulfat) unter 0,5 CM%, beheizter Anhydrit-Estrich (Calciumsulfat) weniger als 0,3 CM%

„Erdberührte“ Unterböden aus Beton und Stein müssen über eine wirksame Dampfsperre entsprechend den nationalen Normen für das Verlegen elastischer Bodenbeläge verfügen. Befolgen Sie die ausführlichen Anweisungen der Hersteller für das Anbringen einer Dampfsperre auf der Oberfläche und die Anwendung der Ausgleichsmasse. Es ist eine Übersicht der empfohlenen Hersteller und Lieferanten für IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile erhältlich.



Wichtig

Die Verlegung sollte erst vorgenommen werden, wenn alle Prüfungen und Messungen vorgenommen wurden. Die Verantwortung liegt beim Verleger bzw. Verlegebetrieb.

Akklimatisierung und Temperaturbedingungen vor der Verlegung

IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile muss in den zu verlegenden Räumen bis zu 24 Stunden vor der Verlegung akklimatisiert werden. Idealerweise sollte die Temperatur von 18°C eingehalten werden. Eine Verlegung sollte nicht unter 15°C Bodentemperatur vorgenommen werden. Temperaturen über 27°C sind möglichst zu vermeiden.

Die Rollen sollten je nach Rollenbreite senkrechtstehend oder flach auf einen ausreichend ebenen Untergrund, fern ab von Heizkörpern, Kühleinrichtungen oder direkter Sonneneinstrahlung, gelagert und akklimatisiert werden. Die klimatischen Voraussetzungen ist bis zum Abschluss der Verlegearbeiten unbedingt einzuhalten.

Temperaturbedingungen vor dem Verlegen

Der Zuschnitt der einzelnen Bahnen sollte 24 Stunden vor Verlegung erfolgen. Bitte überprüfen Sie die einzelnen Bahnen auf Mängel und Farbabweichungen.

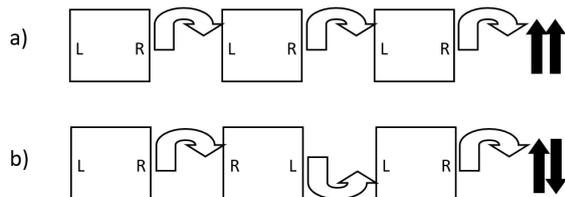
Bei Bodenbelägen mit einer Breite von zwei Metern sollen die Bahnen locker aufgerollt und zur Akklimatisierung in aufrechter Position gelagert werden.

Bodenbeläge mit einer Breite von vier Metern werden auf Fixmaß geschnitten und zur Akklimatisierung flach ausgelegt.

Auf Grund von unvermeidbaren drucktechnischen Toleranzen, welche zu Farbverläufen längs und quer zur Herstellungsrichtung führen können, sind bei der Planung, Bestellung und final der Verlegung auch die Anordnung zweier oder mehrerer Bahnen in aufsteigender Rollenummerierung, z.B. 20374900, 20374901, 20374902 zur Vermeidung von sichtbar werdenden Farbdifferenzen zu berücksichtigen. Vergleiche dazu nachfolgende bildhafte Darstellung. Das kann zu einem gewissen Mehrverbrauch bzw. Verschnitt von Bodenbelag führen.

Beachten Sie beim Zuschneiden das Muster. Im Falle eines Holzdesigns und Fliesen empfiehlt IVC Commercial, dass jedes Element in der gleichen Richtung verlegt wird (a). Bei einem Allover- oder einfarbigen Dessinierung empfiehlt IVC

Commercial, dass 2. Bahn um 180° gedreht verlegt wird (b). Rollen mit Nummernbezeichnung R und L sind wegen zu erwartender Farbabweichungen nicht als chargengleich anzusehen und zusammen zu verarbeiten.



Verlegung in kühleren und wärmeren Räumen als empfohlen kann zu Beeinträchtigungen bei Verarbeiten wie auch später in der Nutzung führen. Im Zweifel wenden Sie sich bitte an Ihren Vorlieferanten.

Es muss eine konstante Temperatur, die nicht mehr als 5°C pro Tag schwankt und nicht unter die notwendige Raumtemperatur von 18°C und die Bodentemperatur von 15°C fällt, soll 24 Stunden vor, während und 72 Stunden nach der Verlegung aufrechterhalten werden.

Beginn der Verlegung

Temperaturbedingungen während und nach des Verlegens

24 Stunden vor dem Verlegen, beim Verlegen und 72 Stunden danach sollte eine konstante Temperatur herrschen. Sie sollte nicht mehr als 5 °C pro Tag schwanken und nicht unter die erforderlichen 18 °C Raumtemperatur und 15 °C Unterbodentemperatur fallen.

Fußbodenheizung

IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile kann auf beheizten Fußbodenkonstruktionen verlegt werden, welche mit traditionellen Warmwasserfußbodenheizungen nach EN 1264: Teil 1 -5 ausgestattet wurden., sofern eine konstante Raumtemperatur von 18°C für den Akklimatisierungszeitraum, während des Verlegens sowie für weitere 72 Stunden nach dem Verlegen gegeben ist. 24 Stunden nach dem Verlegen darf begonnen werden, die Temperatur der Fußbodenheizung in Schritten von 5°C pro Tag zu erhöhen, bis die übliche Betriebstemperatur erreicht ist. Die maximale Betriebstemperatur beträgt 27°C. Für die Eignung des Systems beachten Sie bitte die Anweisungen des Herstellers.

Fußbodenkühlung

IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile kann auch auf Untergründen mit Fußbodenkühlung verlegt werden. Die Betriebstemperatur des Systems muss so eingestellt werden, dass eine Taupunktunterschreitung grundsätzlich vermieden wird. Wir empfehlen die Temperatur mind. 3°C über dem Taupunkt einzuhalten. Temperaturen, welche nahe dem Taupunkt liegen oder diesen unterschreiten führen zu Kondensation von Wasser unter oder auch auf den Bodenbelägen, was zu Beeinträchtigungen und Schäden führen kann.

Verlegemethoden

Im Allgemeinen kann IVC heterogeneous vinyl semi loose lay textile auf folgende Art und Weisen verlegt werden.

- Verlegung der Bahnen (with Xtrafloor® Velcro Tape) mit teilweiser Fixierung für größere Bereiche. Nahtbereiche müssen mit Kaltschweißmittel Typ "A" verschweißt werden. Alternativ können Flächen mit bis zu 30,- m² unverklebt verlegt werden, wenn diese aus einer raumgroßen Bahn belegt werden können, oder die Nähte mit Kaltschweißmittel Typ "A" verschweißt werden. Eine Nutzung mit rollenden Lasten ist dabei ausgeschlossen. Bei vollflächiger Veklebung auf dem Untergrund beachten Sie bitte das Kapitel "empfohlene Klebstoffe".

Bei alternativen Verlegemethoden, die in dieser Übersicht nicht enthalten sind, wenden Sie sich immer an IVC Commercial.

Empfohlene Klebstoffe

IVC Commercial- empfiehlt die Verlegung mit lösungsmittel-freien Klebstoffen. IVC bietet Xtrafloor®-Klebstoffe an, die für eine effektive und effiziente Verlegung geeignet sind. Alternativ können auch andere geeignete Klebstoffe verwendet werden.

Auf Anfrage versenden wir Klebstoffempfehlungen für folgende Hersteller: ARDEX GmbH, Bostik Findley GmbH, Forbo ADHESIVES Erfurt GmbH, Henkel Bautechnik GmbH Thomsit, Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG, Mapei GmbH, PCI Augsburg GmbH, Stauff Klebstoffwerk GmbH, Schönox GmbH, UZIN Utz AG, Wakol-Chemie GmbH. Für die Eignung der Produkte und Richtigkeit der Angaben zeichnet ausschließlich der jeweilige Klebstoffhersteller verantwortlich! Die Angaben und Verarbeitungshinweise der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

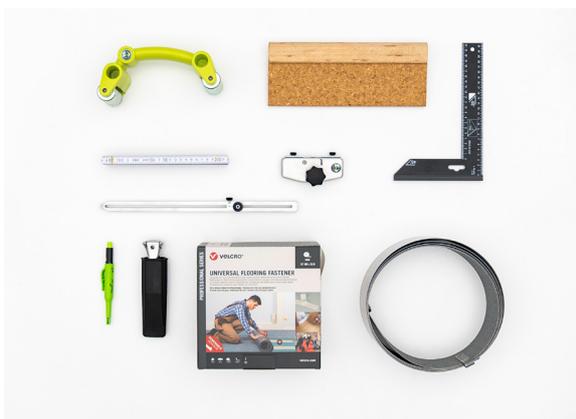
Bitte beachten Sie die Empfehlungen von IVC Commercial für die Verklebung von Bodenbelägen.

Verlegung Schritt für Schritt

Empfohlene Werkzeuge

- Stift
- Klebstoff
- Verlegemesser mit Hakenklinge
- Verlegemesser mit Trapezklinge
- Stahllineal
- Korkbrett
- Nahthammer, oder Handrolle
- Andruckwalze 50kg
- Zum Warmschweißen: Fugenfräse und Fugenzieher, Heißluft-Schweiß gerät mit geeignetem Werkzeug, Viertelmondmesser mit Nahtschlitten, MOZART-Abstoßmesser
- Zum Kaltschweißen: (acc.) Invisweld Typ T

- Für die schwimmende Verlegeweise beginnen Sie bei Schritt 1, für die vollständig geklebte Installation bei Schritt 2 und dann Schritt 7 Schritt 1a: Legen Sie Xtrafloor® Looselay Tape oder geeignetes doppelseitiges Klebeband auf den Umfang des Bereichs. Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung, wie Sie Probleme mit doppelseitigem Klebeband vermeiden können. Schritt 1b: Lassen Sie die Schutzfolie vorerst in Position (von einer Wand beginnend). Schritt 2: Legen Sie die Bahnen in Position und schneiden Sie die Bahnen mit 5-10 cm Überschuss, schneiden Sie die Nähte mit der Doppelschnittmethode. Schritt 3: Legen Sie Xtrafloor® Looselay Tape oder ein anderes geeignetes doppelseitiges Klebeband an einer Position unter der Fuge(n) auf den Unterboden. Lassen Sie die Schutzfolie vorerst in Position. Schritt 3a: Klappen Sie eine Seite der Bahnen zurück, entfernen Sie die Schutzfolie des Bandes auf 30-40 cm von den Seiten. Positionieren Sie die Bahn neu, drücken Sie es auf und befestigen Sie sie am Klebeband. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Bereich der Flächen flach und glatt liegen bleiben.



Eine zusätzliche Abdeckung der Randbereiche mittels Sockelleisten oder Übergangschienen ist grundsätzlich möglich.

- Schritt 4: Gehen Sie zum anderen Ende des Raums und wiederholen Sie Schritt 2. Schritt 5: Klappen Sie nun die Seiten zurück und entfernen Sie die restliche Schutzfolie, drücken Sie darauf und befestigen Sie auch diesen Bereich am Klebeband. Schritt 6: Schneiden Sie überschüssiges Material an den Rändern des Raumes ordentlich ab, um sicherzustellen, dass das Produkt spannungsfrei verlegt ist (es kann 1 mm Abstand gegeben werden). Mit der schwimmenden Verlegemethode kann (Verfahren) sofort geschweißt werden. (Methode) kann auch vollständig verklebt verlegt werden, indem die folgenden Schritte ausgeführt werden Schritt 7: Schlagen Sie die Hälfte der Bahnen zurück, um den Untergrund für das Auftragen des Klebstoffs freizulegen. Bevor Sie den Klebstoff auftragen, lesen Sie die Anweisungen des Herstellers. Tragen Sie die richtige Menge Klebstoff mit einem Zahnpachtel gleichmäßig auf dem Unterboden. Lassen Sie den Klebstoff nach dem Auftragen gemäß den Anweisungen teilweise ablüften (offene Zeit), bis er seine halbnahe Phase erreicht hat, bevor Sie den Bodenbelag in das Klebstoffbett einlegen. Schritt 8: Verlegen Sie die Bahnen und vermeiden Sie Blasen, Druck und Spannung. Überprüfen Sie, ob die Nähte ordentlich dicht zusammen verlegt sind. Verpressen Sie die Nähte nicht, da dies zu Aufstippungen führt. Schritt 9: Um Blasen zu entfernen, verwenden Sie einen Anreibhilfe oder ein Korkbrett. Arbeiten Sie von der Mitte der Bahnen zu den Nähten. Verwenden Sie eine Andruckwalze um den Klebstoffriefen flachzudrücken und eine vollständige Benetzung des Klebstoffes sicherzustellen. Letzteres sollte erfolgen, bevor der Klebstoff getrocknet ist. Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 9 mit der zweiten Hälfte der Bahnen. Schritt 10: Das Verschweißen der Nähte wird dringend empfohlen, jedoch erst, nachdem der Klebstoff vollständig getrocknet ist, normalerweise 24 Stunden (abhängig von den vor Ort vorherrschenden klimatischen Bedingungen und der Art des verwendeten Klebstoffs).

Schweissen

Das Schweißen ist die einzige Möglichkeit, um geschlossene und dichte Nähte zu gewährleisten. Für den Nahtschluss von Bodenbelägen mit einer Nuttschichtdicke von mindestens 0,45 mm (Nennmaß incl. Toleranzen), welche im Gewerblichen Bereich eingesetzt werden, empfiehlt IVC Commercial das Thermisches Verschweißen. IVC Commercial empfiehlt zum Verschweißen ausschließlich IVC Commercial-Schweißschnüre und bietet eine große Auswahl an passenden Schweißschnüren. Das Kaltschweißen ist für

die private, gewerbliche und industrielle Nutzung geeignet. IVC Commercial empfiehlt Kaltschweißmittel Type T von Werner Müller Kaltschweißtech-nik. Bitte beachten Sie vor der Anwendung die Anweisungen des Herstellers.

Schutz

Bei vollflächiger Verklebung IVC Commercial Bodenbeläge müssen vor zu frühem Begehen und Belasten mindestens 72 Stunden nach der Verklebung geschützt werden, bis der Klebstoff bei einer konstanten Raumtemperatur zwischen 18 - 27°C seine Endfestigkeit erreicht hat.

Erstes Beaufschlagen mit Wasser

Schützen Sie die verklebten Bodenbeläge vor zu frühem Beaufschlagen mit Wasser bis zu 72 Stunden nach der Verklebung. Erst nachdem der Klebstoff ausreichend getrocknet ist und seine Endfestigkeit erreicht hat kann die Fläche in die Nutzung übergehen.

Reinigung- und Pflege Ihres Bodenbelages

Eine geeignete Reinigung und Pflege ist unerlässlich für die Werterhaltung Ihres Bodenbelages. Die geeigneten Maßnahmen sind abhängig auf die Nutzungsintensität, das daraus resultierende das Schmutzaufkommen sowie der Verschmutzungsarten anzupassen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung der 5 Schlüsselpunkte einer effektiven Reinigung und Pflege geben.

Die vollumfängliche Reinigungs- und Pflegeanleitungen können Sie auf folgender Internetseite herunterladen: (Website).

1. Präventivmaßnahmen

- Vermeidung von Schmutzeinträgen jeglicher Art ist leichter und kostengünstiger als diesen durch Reinigungsmaßnahmen zu entfernen. Die Verwendung bzw. Der Einbau von ausreichend groß dimensionierten Sauberlaufmatten oder Sauberlaufzonen verhindert grundsätzlich einen übermäßigen Schmutzeintrag.
- Prävention bedeutet aber auch dies bereits bei der Auswahl des zu verlegenden Bodenbelages bezüglich der zu erwartenden Nutzung, sowie der Dessinierung und Farbstellung zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sollte gedeckteren Designs und Farbstellungen der Vorzug gegeben werden. Dies sollte besonders im Eingangsbereich des Gebäudes oder bei Gewerblicher Nutzung berücksichtigt werden.
- Geeignete Schutzmaßnahmen vor Verkratzungen bzw. anderer oberflächlicher Veränderungen von Bodenbelägen können durch Verwendung geeigneter, leicht gleitender Möbelgleiter oder geeigneter Stuhlrollen (Stuhlrollen Typ „W“ nach EN 12529) verhindert bzw. deutlich reduziert werden. Bei der Auswahl der Möbelgleiter sollte die tatsächlich einwirkende Aufstandsfläche so groß wie möglich gewählt werden. Die Montage sollte so erfolgen, dass die Möbelgleiter absolut plan eben auf dem Boden aufliegen und schrägeinwirkende Aufstandsflächen vermieden werden. Diese Maßnahmen helfen sichtbar werdende Eindrücke in den Bodenbelag, insbesondere bei schweren Einrichtungsgegenständen, vermeiden oder reduzieren zu können. Geeignete Möbelgleiter sind unter www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de erhältlich. HINWEIS: Filzgleiter oder Gleiter mit Vliesflächen können Schmutzpartikel einlagern, welche Verkratzungen der Bodenbelagoberflächen und dergleichen hervorrufen können.
- Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung von Produkten bestehend aus Kautschuk (Gummi) oder Latex (z.B. Matten, Teppichausrüstungen, Möbelgleiter usw.) Diese können dauerhafte und nicht entfernbare Verfärbungserscheinungen hervorrufen.
- Ziemlich alle elastischen Bodenbeläge verändern deren Aussehen, wenn diese UV-Licht ausgesetzt werden. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung durch Verwendung von geeigneten Beschattungsanlagen, Markisen oder Fensterdekorationen.
- Beschädigungen auf Grund von mechanischen Überlastungen z.B. durch Verschieben schwerer Einrichtungsgegenstände oder Verfärbungserscheinungen hervorgerufen durch äußere Einflüsse sind nicht durch unsere Gewährleistungen bzw. Gewährleistungszusagen abgedeckt. Diese Beanstandungen dieser Art werden von IVC nicht anerkannt.



- Beschädigungen von Bodenbelägen auf Grund mechanischer Einwirkungen, welche unter anderem beim Bewegen schwerer Einrichtungsgegenstände entstanden sind sowie dauerhafte Verfärbungen und Verfleckungen sind nicht von einer gesetzlichen Gewährleistung noch von einer freiwilligen Gewährleistungszusage abgedeckt.

2. Entfernung loser Schmutzpartikel

- Prävention bedeutet auch die bestmögliche Auswahl des Bodenbelages und dessen Designs sowie Farbstellung für den jeweiligen Nutzungszweck zu treffen, im speziellen vermeiden Sie zu dunkle und zu helle Farbstellungen für Bereiche mit hohem Begehverkehr insbesondere im Bereich des Gebäudeeingangs.
- Schutz vor Verkratzungen verursacht durch Möbelfüße kann durch freibewegliche, weiche Stuhlrollen (Typ W nach EN 12529) und Möbelgleiter (z.B. www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de) verhindert werden. Hinweis: Filzgleiter können Schmutz und kleine Steine aufnehmen und Verkratzungen auf Belagoberflächen hervorrufen.



Die regelmäßige bzw. zeitnahe Entfernung von lose aufliegenden bzw. nicht festsitzenden Schmutzaufkommen ist unerlässlich zur Vermeidung von Verkratzungen und anderer optischer Veränderungen von Bodenbelägen. Das gilt auch beim Reinigungsverfahren. Zur Vermeidung dieser Erscheinungen ist dem nebelfeuchten Wischen den Vorzug zu geben. Nicht festsitzender bzw. lose aufliegender Schmutz kann auch abgesaugt werden, wenn das Sauggerät dafür geeignet ist und die Saugdüse keine Verkratzungen verursacht. Beim feuchten Wischvorgang bitte dem Wischwasser ein empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugeben und den darin eingetauchten Wischmopp herausnehmen und so auswringen, dass nur eine nebelfeuchte Benetzung der Belagoberfläche erfolgt. Jeglichen Schmutz mit dem Wischmopp restlos aufnehmen und im Wischwasser ausspülen. Vorgang bis zur kompletten Schmutzaufnahme wiederholen und ggf. mit klarem Wasser nachwischen. Bitte auch die Möbelfüße und deren Gleiter sowie die Stuhlrollen einer regelmäßigen Reinigung unterziehen!

- Verwenden Sie bitte Möbelgleiter oder andere wirksame Schutzeinrichtungen unter schweren Einrichtungsgegenständen um Eindrücke auf den Belagoberflächen zu vermeiden.



3. Fleckentfernung und Entfernung von verschütteten Substanzen

Das Verschütten von Flüssigkeiten und anderer Substanzen ist grundsätzlich unvermeidlich. Diese Substanzen müssen zur Vermeidung dauerhafter Veränderungen im Aussehen unverzüglich entfernt werden. Überschüssige Mengen in geeigneter Weise z.B. mit trockenem Tuch aufnehmen und im Anschluss unter Verwendung eines geeigneten Reinigungsmittels (siehe Empfehlung) alle Reste entfernen und mit klarem Wasser nachreinigen.



4. Unterhaltsreinigung in regelmäßigen Abständen

- Sichten und bewerten Sie den Verschmutzungszustand des Bodenbelages. Saisonal kann das Schmutzaufkommen variieren, auf welches die laufende Unterhaltsreinigung und Pflegemaßnahme abzustimmen ist.



Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsitzenden Verschmutzungen.

Die laufende Unterhaltsreinigung wird im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dem Wischwasser wird ein geeignetes bzw. empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugegeben. Bitte Dosieranleitung beachten. Je nach Bedarf und Schmutzaufkommen ist die Reinigungsprozedur anzupassen. Ggf. Sollte dem 2-stufigen Wischvorgang (incl. Neutralisation durch Nachwischen mit klarem Wasser) den Vorzug gegeben werden.

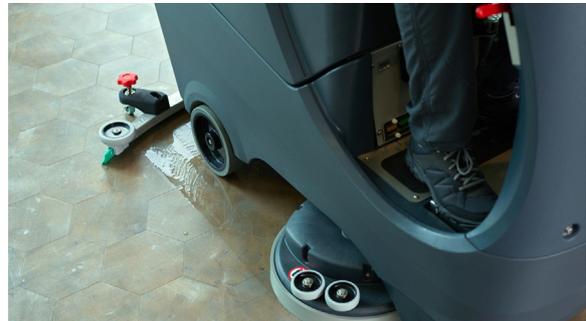


- Ein allgemeiner Fehler ist es zu viel Reinigungsmittel ins Wischwasser zugeben. Diese Überdosierung führt zur Filmbildung und Schmutzbindung auf der Belagoberfläche. Ein Wischvorgang mit klarem Wasser kann hier Abhilfe schaffen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Filmbildungen aufweichen bevor sie entfernt werden. Gegebenfalls muss dieser Vorgang mehrmals wiederholt werden. Kann dies nicht restlos entfernt werden, so ist eine Grundreinigung durchzuführen.
- Bei großen (Gewerblichen) Bereichen empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Reinigungsmaschinen mit rotierenden Bürsten und Nasssaugereinrichtung.



5. Grundreinigung

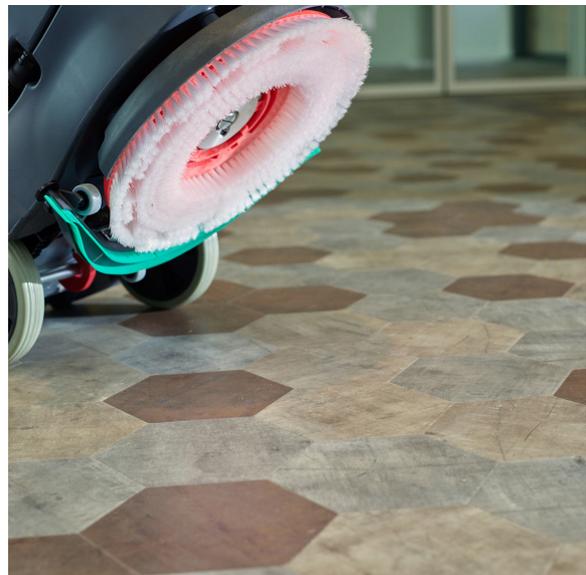
- In regelmäßigen Abständen kann eine Grundreinigung notwendig werden. Dabei werden alle Verschmutzungen und entfernbaren Schichten (z.B. Pflegeschichten) restlos entfernt. In Gewerblichen Bereichen kann dies 2-mal jährlich erforderlich werden.
- Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht feststehenden Verschmutzungen.



- Im Abschluss müssen alle grundgereinigten Flächen durch mindestens 2-maliges Neutralisieren mit klarem Wasser nachgereinigt werden, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen.
- Geeignete Nasssauggeräte finden Sie unter anderem bei der Fa. NUMATIC International. Zu Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Reinigungsmittel- oder Geräte-Hersteller.

Zugabe eines geeigneten Grundreinigers in das Reinigungswasser in empfohlener Dosierung (siehe Dosieranleitung).

Benetzung der grundzureinigenden Flächen durch Aufsprühen, Auftrag durch Reinigungsmaschine oder manuellem Auftrag. Nach empfohlener Einwirkzeit ist der feststehende Schmutz durch geeignetes mechanisches Bearbeiten (z.B. Bürsten) von der Belagoberfläche zu lösen.



Schmutzflotte in geeigneter Weise im Nasssaugverfahren oder Wischmopp restlos aufnehmen. Verschmutzte Wischbezüge können, wenn geeignet, durch maschinelles Waschen wieder gereinigt werden.

Wichtiger Auszug aus den Gewährleistungsbedingungen:

- Wenn sie UV-Strahlen bzw. Tageslicht ausgesetzt sind, verfärben sich im Laufe der Zeit beinahe alle Bodenbeläge. Das können Sie vermeiden, indem Sie Vorhänge oder Sonnenrollos schließen.
- Vermeiden Sie Matten mit Gummi- oder Latexrücken, da sie dauerhafte Flecken hinterlassen können. Wir empfehlen Stuhlrollen vom Typ W entsprechend EN 12529. Stuhlrollen oder Möbelschutzkappen aus Gummi oder Latex dürfen nicht verwendet werden.
- Schützen Sie den Bodenbelag mit breiten, frei drehbaren Stuhlrollen, Gleitern, Rollen oder Filzgleitern vor Kratzern von Möbelfüßen. Verwenden Sie Möbeluntersetzer unter schweren Möbelstücken oder Geräten, um Abdrücke zu vermeiden.
- Im Fall einer schwimmenden Verlegung sind Schäden am Vinylbodenbelag aufgrund von schweren Lasten oder einem Verschieben von Lasten nicht von den Gewährleistungsbedingungen gedeckt.
- Achten Sie darauf, dass weder brennende Zigaretten oder Streichhölzer noch andere sehr heiße Gegenstände auf den Bodenbelag gelangen, da sie dauerhafte Schäden verursachen können.
- Wichtig: Reinigungs- und Pflegearbeiten dürfen nur erfolgen, wenn die Design-Floors-Bodenbeläge korrekt verlegt worden sind und es keine sichtbaren Mängel gibt
- Wenn Sie die vollständigen Gewährleistungsbedingungen einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Außendienstmitarbeiter bzw. -Einzelhändler.
- Diese Version wurde siehe Datum am Ende des Dokumentes herausgegeben und ersetzt alle vorherigen Versionen mit Datum der Veröffentlichung. Den Zugang zur derzeit aktuellen Version finden Sie unter www.ivc-commercial.com.

- Salvatorische Klausel:
Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Das Erscheinen dieser Anleitung hebt die Anerkannten Regeln des Fachs sowie die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) nicht auf. Diese ist lediglich als Ergänzung zu betrachten.
Eine Entscheidung über die Art und Weise der Verlege- und Pflegemaßnahmen ist unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Ausführenden in eigener Verantwortung zu treffen. Ebenso entbindet diese Verlege- und Pflegeanleitung den Ausführenden nicht von dessen Prüf- u. Hinweispflichten. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Sollten hinsichtlich der Verarbeitung und des Einsatzes von Bodenbelägen der IVC Group sowie zu deren Reinigung und Pflege noch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik. Wegen der umfangreichen Anzahl der auf dem Markt erhältlichen Reinigungs- und Pflegemittel senden wir Ihnen auf Anfrage gern detaillierte Technische Informationen zu. Eine Gewährleistung auf das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen.

IVC Group - 06/09/2023

